



St. Willehad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf,
Blankensee und Bez. Falkenhusen

2/07

Kirchenkreisfusion:

„Die Liebe kommt mit der Zeit“

Nun ist es also amtlich: Die Kirchenkreise Lübeck und Lauenburg fusionieren am 1. Mai 2009 zum „Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg“. Einstimmig beschlossen beide Synoden in der vergangenen Woche ein Eckpunktepapier, das die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Überleitungsvereinbarung feststeckt. „Wir sind auf einem guten Weg“, sagten übereinstimmend zwei gutgelaunte Pröpste nach dem Sitzungsmarathon der vergangenen Tage. Jetzt wird es sofort an die Ausarbeitung der Details gehen, denn der Zeitplan ist ehrgeizig: Bereits im Frühjahr 2008 beginnen die Vorbereitungen für die Kirchenvorstandswahlen im Advent, die zur Bildung der ersten gemeinsamen Synode führen werden.

Dabei hatte es ursprünglich gar nicht so ausgesehen, als ob Lübeck und Lauenburg sich so zügig „verheiraten“ würden. Im September 2006 hatte die Nordelbische Synode beschlossen, die Zahl der Kirchenkreise von 27 auf 11 zu verringern. Lübeck hatte zusammen mit den Kirchenkreisen Lauenburg, Oldenburg und Eutin für einen Kirchenkreis-Verband gekämpft und knapp verloren. Auch eine Klage gegen die „Zwangsehe“ schwebte lange im Raum – und tut es noch.



Besonders auf der Synodentagung Lauenburgs war zu spüren, wie verbreitet die Sorge bei den Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinden und Einrichtungen ist, dass bewährte Strukturen und Traditionen aufgelöst werden und die erfolgreiche Arbeit, die jetzt von den Ehren- und Hauptamtlichen geleistet wird, in Zukunft unter anderen Strukturen und Bedingungen erschwert werden könnte.

Lauenburg beschloss daher, unabhängig von der Fusion ein Gutachten in Auftrag zu geben, das die Möglichkeiten einer Verfassungsklage prüfen soll. „Das ist nicht kontraproduktiv“, so Peter Godzik, Propst des Kirchenkreises Lauenburg, „unabhängig vom Ausgang einer eventuellen Klage werden Lübeck und Lauenburg eine gemeinsame Verwaltung und ein gemeinsames Dienste- und Werke-Zentrum aufbauen.“ Nur eine gemeinsame Synode würde es bei erfolgreicher Klage nicht geben.

Jetzt aber gehe es unabhängig davon erst mal mit viel Schwung an die Umsetzung der Beschlüsse. „Die Fusion der Kirchenkreise war ursprünglich nicht gewollt, dann auferlegt und nun doch selbstbewusst gestaltet“ so Godzik. Auch sein Kollege aus Lübeck, Propst Ralf Meister, ist optimistisch: „Die Liebe kommt mit der Zeit.“

Der neue Kirchenkreis gliedert sich in die Bezirke „Hansestadt Lübeck“ und „Herzogtum Lauenburg“. Neu ist, dass die Kirchengemeinden Nusse-Behlendorf und Wentorf zukünftig zu Lauenburg gehören werden. Beide Bezirke werden durch einen Propst oder eine Pröpstin geleitet, die sich gegenseitig vertreten. Die gemeinsame Kirchenkreissynode wird mit Blick auf die beiden Kirchenkreisbezirke paritätisch besetzt, und zwar mit jeweils 44 Synodalen aus Lübeck und Lauenburg. Es werden keine Bezirksvertretungen gebildet. „Wir haben uns früh verständigt, dass das Zusammenwachsen der beiden Partner nur auf Augenhöhe geschehen kann“, so Meister. Eine Gewichtung

(Fortsetzung auf Seite 2)

der Synode nach Zahl der Mitglieder – Lübeck bringt 111.719 Gemeindeglieder in den neuen Kirchenkreis ein, Lauenburg nur 86.734 – hätte ein leichtes Übergewicht für den Bezirk Lübeck ergeben.

Sitz der gemeinsamen Verwaltung wird Lübeck sein, im Gegenzug wird in Ratzeburg ein neues Regionalzentrum für die Dienste und Werke aufgebaut. „Die genauen Modalitäten, wer wann wo hinzieht, werden in den kommenden Monaten verhandelt“, so Pastor Bernd Soltau, Geschäftsführer des Fusionsprozesses. Personalabbau, so stellten beide Kirchenkreise klar, werde es im Zuge der Fusion nicht geben.

Für die Mitarbeiterinnen in der Verwaltung wird sich in den nächsten Jahren also viel ändern. Neue Kolleginnen werden in größeren Teams zusammensitzen, es wird leichter sein, eine Urlaubs- oder Krankheitsvertretung zu finden und sich auf ein Gebiet zu spezialisieren. „Langfristig erwarten wir auch einen Spareffekt von etwa zehn Prozent“, so Meister. Ob die Gemeinden vor Ort von diesem historischen Wechsel überhaupt etwas merken, bleibt abzuwarten. Für die Gottesdienstbesucherinnen ändert sich an der Arbeit ihrer Kirche vor Ort durch die Fusion nämlich nichts.

Es ist zu wünschen, dass Zeit und Kraft in die weitere Gestaltung des zukünftigen gemeinsamen Kirchenkreises gegeben wird und dass sich bei der gemeinsamen Aufgabe, Kirche für die Menschen zu sein, allmählich auch eine gemeinsame Identität entwickeln wird.

Katja Launer (Pressesprecherin des Kirchenkreises Lübeck) und
Samone Fabricius (Öffentlichkeitsbeauftragte des Kirchenkreises Herzogtum Lauenburg)

Schichtwechsel



Pastor Joachim Siemers aus Lübeck (rechts im Bild) hat seit Beginn der Erntebittgottesdienste vor etwa 20 Jahren viele Male auf der Freiweide Klein Sarau plattdeutsch gepredigt. Er ist inzwischen im Ruhestand. Wir sagen ihm an dieser Stelle herzlichen Dank für die schönen plattdeutschen Gottesdienste, die er mit uns gefeiert hat. An seiner Stelle hat

dieses Jahr zum ersten Mal Pastor Ulrich Gradert (links im Bild) aus Plön auf der Freiweide gepredigt. Ich kann allen, denen sein Gottesdienst so gut gefallen hat, mitteilen, Pastor Gradert hat es bei uns auch gefallen und er hat zugesagt, dass er nächstes Jahr wiederkommt.

Samone Fabricius



Mein Name ist Anne-Kathrin Redder. Ich bin 22 Jahre alt und staatlich anerkannte Erzieherin. Seit dem 1. Juli bin ich als Nachfolgerin von Thorsten Pachnicke hauptamtlich für die Jugendarbeit in den Kirchengemeinden Berkenthin, Groß Grönau und St. Petri Ratzeburg zuständig. Ich wohne in Mölln, wo ich viele Jahre ehrenamtlich in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit tätig war. Mit Beginn meiner Tätigkeit in den drei Kirchengemeinden ist mein Wunsch, mein Ehrenamt zu meinem Beruf zu machen, in Erfüllung gegangen. Ich bitte Sie, meine Arbeit zu unterstützen und hoffe auf eine schöne Zeit in der St. Willehad Gemeinde.

Anne-Kathrin Redder

Übergabe der Wasserspielanlage

Engagierte Eltern haben am 1. September 2005 den Förderverein „Grönauer Knirpse“ gegründet. Dieser hat zurzeit 32 Mitglieder. Mit dem Geld aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden sollen Projekte durchgeführt werden, die aus den Mitteln des Kindergartens nicht realisiert werden könnten, denn die Mittel für die Ausstattung von Kindergärten werden immer knapper. In Zeiten, in denen sich Bund, Länder und Gemeinden immer stärker von ihrem Bildungsauftrag zurückziehen, werden Privatinitiativen immer wichtiger, um das Niveau in der wichtigen vorschulischen Ausbildung mindestens zu halten bzw. möglichst zu verbessern.

Ein wesentliches Ziel des Vereins ist die Umgestaltung des Außengeländes in einen kindergerechten und naturverbundenen Lernort. Als erstes Projekt zur Umsetzung dieses Zieles wurde der Bau einer natürlich gestalteten Wasserspielanlage geplant. Wie sich im Laufe der zwei Jahre gezeigt hat, war dieses erste Ziel bereits sehr ehrgeizig. Aber allen Unkenrufen zum Trotz konnte es nun endlich realisiert und den Kindern zur Verfügung gestellt



werden.

Das umfangreiche Vorhaben ließ sich nur durch diverse Geld- und Materialspenden sowie schweißtreibende Arbeitseinsätze verwirklichen. Für die Geldspenden bedanken sich die Knirpse ganz herzlich bei der Edeltraud-Bernacisko-Stiftung vertreten durch Herrn Bürgermeister Weißkichel, bei der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg, beim Autohaus Lau, bei der Gerd Augustin GmbH, beim

Gewerbeverein Groß Grönau, bei Herrn Dr. Weckwerth sowie bei allen Mitgliedern des Fördervereins. Für Materialspenden und tatkräftige Unterstützung bedanken wir uns beim Bauhaus Lübeck, bei dem K&D Druckstudio, der Fa. Eurovia, der Familie Mahncke, der Fa. Kaiser und Kühne, den Kieswerken Ohle und Lau, der Klempnerei Gädt, der Fa. Manfred Sell sowie der Fa. Richter Baustoffe, dem Steuerbüro Rieß & Martens, der Fa. Scharnweber, dem Schlosser Lars und der Fa. Wilcken Bau.

Trotz dieser Spenden wäre das Vorhaben ohne den unermüdlichen Arbeitseinsatz einiger Eltern gescheitert. Daher ist zu hoffen, dass bei der Realisierung etwaiger weiterer Projekt eine größere Anzahl von Arbeitswilligen zur Verfügung steht. Da der Verein in Zukunft nur auf breiter Basis weiterbestehen und seine Ziele verwirklichen kann, sei jedem ans Herz gelegt Mitglied zu werden und mit einem Mindestjahresbeitrag von € 12,00 die gute Sache zu unterstützen.

Dörte Höppner und Torsten Rieß



7 bewegende Jahre Kirchenmusik

Heiko Henrich brachte in den 7 Jahren als Kirchenmusiker viel Bewegung in unsere Gemeinde. Er schaffte es immer wieder, Menschen aus der Gemeinde für die Musik zu begeistern und sie dazu zu bewegen, mit viel Engagement an seinen Veranstaltungen mitzuarbeiten.

Seine aufwendig inszenierten Kinder- und Jugendmusicals bereicherten das kulturelle Leben der Gemeinde; Kirchenchor-Konzerte, Gospelkonzerte, Jazz im Pfarrgarten und in der Kirche, sowie auch experimentelle Projekte sorgten im Gemeindeleben durchaus für Aufsehen.

Menschen in Bewegung zu bringen, liegt ihm sicherlich nicht nur durch die Musik, sondern auch durch



seine Ausbildung zum Feldenkrais-Therapeuten am Herzen.

So wünschen wir ihm, dass er mit seinen Fähigkeiten und Talenten

selbst immer in Bewegung bleibt, denn „der Weg entsteht beim Gehen“

Eveline Bolz und Anke Wacker

Aus dem Kirchenvorstand



Gabriele Angenendt



Doris Gäbeler



Gundel Gollwitzer

Es hat einige Veränderungen in der Zusammensetzung des Kirchenvorstandes ergeben. Nachdem Frau Wacker und Frau Kranz-Kniesel aus familiären Gründen bereits vor einigen Wochen aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden waren, mußte nun auch Frau Alm nach einem Wohnungswechsel und nach Veränderungen im Beruf die Arbeit im Kirchenvorstand niederlegen. Die frei gewordenen Plätze sollten so

schnell wie möglich wiederbesetzt werden. Dazu ist es gelungen, drei Damen zu gewinnen, die wegen ihrer Bekanntheit in der Gemeinde sicher eine hohe Akzeptanz besitzen. Zudem sind alle drei Damen seit langer Zeit im Kirchenchor und weiteren Bereichen der Kirchengemeinde engagiert.

Den ausgeschiedenen Mitgliedern sei an dieser Stelle ausdrücklich Dank gesagt für ihre getane Arbeit.

Als neue Kirchenvorsteher wurden eingeführt: Frau Gundel Gollwitzer und Frau Doris Gäbeler und Frau Gabriele Angenendt, alle Groß Grönu.

Den stellvertretenden Vorsitz im Kirchenvorstand hat Herr Klaus Rohde aus Klein Sarau übernommen.

Rolf Brunke

Moin, leewe Lüüd!

Wi laadt vun Harten in to unsen Plattdüütsch-Namiddag in dat Gemeindezentrum in de Berliner Straat. Dat geiht los an **Dunnersdag, den 18.11.2007, Namiddag Klock 4** mit Koffie, Tee un lütt Koken. Klöhnschnack, Singen, Högen un Nadenken över Riemels, Vertelln un Döntjes schüllt för uns all een „Blenkern Stünn“ warrn. De Dichter Hans Hansen Palmushett dat mal so schreven: „Wenn mal de Kopp vull Sorgen sitt un wenn ick trurig bün, denn makt mi wedder frisch un froh een lüerlütt blenkern Stünn. Hangt ok de Wulken kold un dick un lacht ok nich de Sün, makt doch den Alldag hell un warm een lüerlütt blenkern Stünn.“ Wi warrt uns freien, wenn ji kaamt un een „blenkern Stünn“ beleeven wullt.

Hans J. Haupt

Martinsmarkt

Wir möchten gerne in diesem Jahr mit Ihnen/Euch ein Martinsfest feiern. Es wird am **11.11.2007 von 15.00 bis 18.00 Uhr** im Gemeindezentrum, Berliner Straße, stattfinden.

Neben gemütlichem Kaffetrinken mit selbstgebackenem Kuchen, möchten wir in dieser doch schon dunklen Jahreszeit in verschiedener Weise das Thema „Licht“ aufgreifen.

Und so sind alle, also „Jung und Alt“ ganz herzlich eingeladen, mit kleinen Bastelarbeiten und einem Puppentheaterstück etwas Licht und Wärme in den November zu bringen.

Wir freuen uns sehr auf einen gemeinsamen Nachmittag!

Annegret Kranz-Kniesel

Kleidermarkt

Am Samstag, dem **6. Oktober 2007** laden wir zum 5. Kleider- und Spielzeugmarkt des Kindergartens im Gemeindezentrum ein. **Von 9.00 bis 13.00 Uhr** können kleine und große Besucher in angenehmer Atmosphäre stöbern.

Nummern sind im Kindergarten erhältlich.

Birgit Melz

Vortragsreihe Islam

Wir laden Sie herzlich zu einer Vortragsreihe über den Islam ein. Die Referenten, Dr. Dieter Fabricius, Religionslehrer, und Studiendirektor Helmut Meininghaus, ehemaliger Dozent an der Bundespolizeiakademie und der Fachhochschule des Bundes in St. Hubertus, werden den religiösen und den politischen Aspekt des Islams beleuchten. Die Abende finden **jeweils um 19 Uhr** im Gemeindezentrum, Berliner Str. 2, statt.

Donnerstag, 13.9.

Die Religion des Islam
(Dr. Dieter Fabricius)

Mittwoch, 10.10.

Islam und Islamismus
(Helmut Meininghaus)

Donnerstag, 1.11.

Besuch einer Lübecker Moschee mit Ercan Ankaoglu
(Helmut Meininghaus)

Donnerstag, 8.11.

Rückblick auf den Moscheebesuch
(Helmut Meininghaus)

Auch wenn Sie den ersten Abend versäumt haben sollten, können Sie gern dazukommen.

Samone Fabricius

Nachwuchs gesucht!

Wir sind der Eltern-Kind-Spielkreis in unserer Gemeinde. Wir treffen uns **freitags um 10 Uhr** im Gemeindezentrum und bei schönem Wetter auf dem Spielplatz in der Berliner Straße. Zusammen singen, spielen und Spaß haben steht bei uns im Vordergrund. Ein gemeinsames Frühstück gehört natürlich auch dazu, wobei auch gerne andere Themen als die lieben Kleinen besprochen werden können. Es ist uns auch zu einer lieben Gewohnheit geworden, einmal im Monat abends ohne Kinder miteinander essen zu gehen. Nun steht für viele der Start im Kindergarten an und deshalb können wir jederzeit Nachwuchs ab einem Alter von ca. 1 Jahr gut gebrauchen. Also, alle Mütter, Väter, Omas und Opas einfach mal vorbeischaun! Wir freuen uns!

Ulla Kohnke

Die drei Tenöre ...

vom Kirchenchor St. Willehad suchen Verstärkung!

Wenn Sie gerne singen und eine nette Chorgemeinschaft suchen, dann sind Sie bei uns herzlich willkommen!

Versuchen Sie es, unter der Leitung unseres neuen Chorleiters erstmalig bis zum Weihnachtskonzert mitzumachen, dann können Sie ja mal „schaun“.

Kommen Sie einfach zu einer Chorprobe, die immer **montags um 19.30 Uhr** im Gemeindezentrum Berliner Straße stattfindet.

*Klaus Greiner
Gerhard Beerbaum
Hans-Jürgen Friedrich*

Siebenhundertsiebenundsiebzig Jahre alte Steine

Was Lübeck kann, das können wir auch! Daß in Lübeck die schönen alten Backsteinkirchen in regelmäßigen Abständen grundsaniert werden müssen, ist inzwischen allgemein bekannt. Mit Hilfe groß angelegter Spendenaktionen ist dies zum Glück auch möglich. Aber was im Großen gilt, das gilt auch im Kleinen. Auch unsere St. Willehad Kirche stammt wie die Lübecker Kirchen aus dem Mittelalter, und sie ist aus demselben Backstein gebaut wie jene. Also bröselt es hier genauso wie in Lübeck. Und also ist die Grönauer Baufirma Willert einige Wochen im Sommer dabei gewesen, einen Teil der Fassade zu sanieren, genauso wie sie es im letzten Sommer an der Marienkirche getan hat. So können wir hier aus den dort gemachten Erfahrungen profitieren. Alle Fugen mussten ausgekratzt werden, einige Steine wurden ausgetauscht. Natürlich wurden hierfür – wie auch an der Marienkirche –



wieder schöne alte Tonsteine genommen. Bei der Arbeit entdeckten die Maurer, wie dringend diese Sanierungsarbeiten inzwischen geworden waren. Einige Steine ließen sich bereits aus der Außenwand herausziehen, so dass bald Wasser in die Wand eingedrungen wäre. Natürlich reicht das Geld nicht, um in einem Jahr die gesamte Fassade zu sanieren, denn, das ist denn doch ein kleiner Unterschied zu Lübeck, hier gibt es keine Stiftungen, die es sich auf die Fahne geschrieben haben, Kulturgüter des Ortes zu erhalten. Also bleibt uns die Hoffnung, mit über die nächsten Jahre verteilten Sanierungsschritten, schneller als der Zahn der Zeit zu sein.

Immerhin ist ein Teil der Fassade um das wertvolle Fenster an der Südseite nun wieder wetterfest für die nächsten 77 Jahre.

Rolf Brunke

Kirchenbuch

Bestattungen

Bernhard Sthamer
Olga Kolpak
Brigitte Wegner
Hedi Koplin
Marianne Loeding
Alfred Drews
Johanna Stresemann
Gerhard Bohlmann
Wolfgang Grell
Walter Evers
Joachim Dankert
Hanna Tramp
Hans-Karl Sossdorf
Lottchen Loetz
Zoe Henriette Klieckmann
Hildegard Ollrogge
Günter Kuhn
Monika Langer
Hilda Lühr
Claus Willbrandt

Hans-Joachim Prüß
Hans Mildahn

Taufen

Fiona Marie Brandt
Frederik Otten
Philipp Lennard Dörries
Kenrick Christoh Rosenfeldt
Marlene Hoffmann
Alina Heckmann
Arno Frithjof Ziemann
Friedericke Bachmann
Silvia Hoffmann
Josephine Meyer
Silas Andreas Kerwin
Maja Meier
Leni Luise Jensen
Zoe Henriette Klieckmann
Alexander Drevsen
Marc Sebastian Waschkowski

Miklas Capsius
Ben Nicolaus Lütjohann
Lennart Munker
Ella Reinberg
Jasper Reinberg

Trauungen

Krischan u. Stefanie Brandt,
geb. Horstmann
Christian u. Silvia Nolte,
geb. Hoffmann
Florian u. Stefanie Barz,
geb. Tjarden
Rainer und Ariane Schott, geb.
Prüssing
Benjamin und Maike Ebrahimi, geb.
Riep
Christian und Kathrin Beholz, geb.
Würl

30. September Pastor Brunke Mit dem Kinderchor und dem Kirchenchor Erntedank	11. November Pastorin Fabricius Lukas 18, 1-8 Die bittende Witwe Dritttletzter Sonntag nach Trinitatis
7. Oktober Pastorin Fabricius 2. Mose 20, 1-17 Die Zehn Gebote 18. Sonntag nach Trinitatis „Kigo“ Mit Abendmahl (T)	18. November Pastor Brunke Matth. 16,1-4 Mit offenen Augen nichts gesehen, und dann... Volkstrauertag
14. Oktober Pastorin Fabricius Johannes 5, 1-16 Die Heilung am Teich Betesda 19. Sonntag nach Trinitatis	21. November 9.00 Uhr: Pastorin Fabricius Schulgottesdienst mit der Waldschule Buß- und Betttag
21. Oktober Plattdeutscher Gottesdienst Pastor Siemers Johannes 15, 9-17: Das Gebot der Liebe 20. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr: Pastorin Fabricius Meditativer Taizé Gottesdienst Mit Abendmahl (W)
28. Oktober Pastor Brunke Johannes 15,9-12 Eine Evolution des Denkens als Vermächtnis 21. Sonntag nach Trinitatis	25. November Pastorin Fabricius Matthäus 22, 23-33 Die Frage nach der Auferstehung Mit Verlesen der Namen der Verstorbenen Totensonntag Mit Abendmahl (T)
4. November Pastor Brunke Matth. 18,15-20 Wie ich mit den Schwererziehbaren umgehe Im Anschluss Gemeindeversammlung 22. Sonntag nach Trinitatis „Kigo“ Mit Abendmahl (W)	

Die Kinderkirche beginnt an mit „Kigo“ bezeichneten Tagen um 10 Uhr zusammen mit dem Gottesdienst in der Kirche. Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

In den Gottesdiensten wird das Abendmahl im Wechsel mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Am **4. November** findet **im Anschluß an den Gottesdienst** die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Der Kirchenvorstand berichtet über die Arbeit des vergangenen Jahres und gibt einen Ausblick auf das kommende Jahr. Es besteht die Gelegenheit, Anfragen und Anträge an den Kirchenvorstand zu richten.

Weihnachtszeit in Groß Grönau

Für den diesjährigen „beweglichen Adventskalender“ können sich noch Gastfamilien aus dem Kirchengemeindebereich (Groß Grönau, Groß Sarau, Hornstorf, Tüschembek, Blankensee und Schattin) melden.

Weihnachtliche Informationen erteilen telefonisch:
 Annegret Kranz-Kniesel, Tel. 04509 / 71 30 00 und Anette Schönke-Voß, Tel. 04509 / 15 33

Auf einen Blick

Kleider- und Spielzeugmarkt
am Samstag, 6. Oktober um
9.00 Uhr im Kindergarten

Vortragsveranstaltung
am 10. Oktober und 8. Novem-
ber um 19.00 Uhr im Gemeindeg-
zentrum und am 1. November
Besuch einer Moschee

Plattdeutscher Nachmittag
am Donnerstag, 18. Oktober um
16.00 Uhr im Gemeindezentrum

Martinsmarkt
am Sonntag, 11. November um
15.00 Uhr im Gemeindezentrum

Konzertveranstaltung
am Sonntag, 18. November
um 17.00 Uhr in der Kirche

Kaspertheater
am 26.10. und 30.11. jeweils um
15.30 Uhr im Gemeindezentrum

Der nächste Gemeindebrief
erscheint Ende November 2007
(Redaktionsschluß 29.10.2007)

Spendenmöglichkeiten:
KSK Herzogtum Lauenburg
BLZ 230 527 50
Kontonr.: 116998
Bei Überweisungen können
Spendenquittungen ausgestellt
werden. Bitte Zweck angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief, Hrsg.:
Kirchenvorstand Groß Grönau,
Berliner Straße 2, Telefon 1047
Redaktion:
Andreas Voß (v.i.S.d.P.)
Samone Fabricius
Rolf Brunke
Klaus Rohde
e-mail:
gemeindebrief@gmail.com

Druck:
K & D Druckstudio
Im Gleisdreieck 16
23566 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

montags	14 ³⁰	Seniorenkreis mit Frau Moll
	14 ⁴⁵	Kinderchor (ab 5 Jahren bis 2. Klasse)
	15 ²⁰	Kinderchor (3. und 4. Klasse)
	16 ⁰⁰	Kinderchor (ab 5. Klasse)
	19 ³⁰	Kirchenchor
dienstags	16 ⁰⁰	Tanzkreis mit Frau Drews-Bergmann
mittwochs	19 ³⁰	Handarbeitskreis
	20 ⁰⁰	Gospelchor (mit dem CVJM in Lübeck)
donnerstags	10 ⁴⁵	Seniorentanzkreis mit Frau Kölle
	18 ⁰⁰	Jugendgospelchor
freitags	10 ⁰⁰	Mutter-und-Kind-Kreis
	13 ³⁰	Musikal. Früherziehung mit Herrn Engels
	14 ¹⁵	Musikal. Früherziehung mit Herrn Engels

An wen wende ich mich?

Vorsitzender Kirchenvorstand
Pastor Rolf Brunke
Berliner Straße 21
Telefon 8936 Fax 70 90 87
e-mail: rolfbrunke@freenet.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pastorin Samone Fabricius
Hauptstraße 16
Telefon 8966 Fax 8962
Mail: Samone.Fabricius@t-online.de
sicher zu erreichen: dienstags
18⁰⁰-19⁰⁰ Uhr oder n. Vereinbarung

Kirchenmusiker
Vertretung: Nicolai Himmel

Kirchenbüro
im Gemeindezentrum
Berliner Straße 2
Gudrun Henschen
Di. - Do. 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr
Fr. 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Telefon 1047 Fax 8532
e-mail:
Kirche.gross-groenau@t-online.de

Kindergarten
Berliner Straße 2
Telefon 2029
e-mail:
kiga.gross-groenau@t-online.de
Leiterin: Birgit Melz

Küsterin und Hausmeisterin
Gudrun Henschen
Telefon 70 73 24

Friedhofsverwalter Ole Hinz
Schattiner Weg 29a
Telefon 2392 und 0170/5 37 11 25

Internet: www.kirche-gross-groenau.de